



# So zieht die Schweiz um

## MOVU Umzugsstudie 2019

in Kooperation mit den Basler Versicherungen

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Warum ziehen die Schweizer um?	4
Wie gross ist die Distanz eines Schweizer Umzugs?	5
Bleiben Schweizer bei einem Umzug ihrer Gemeinde/ihrem Kanton treu?	7
Wie viel Geld geben die Schweizer für ihren Umzug aus?	9
Wann beginnt die Umzugsplanung?	10
Was zügeln die Schweizer genau?	13
Entscheidet der Familienstand, wohin die Schweizer ziehen?	15
Auf wie vielen Quadratmetern leben die Umziehenden?	16
Wohnen Schweizer zur Miete oder besitzen sie Wohneigentum?	18
Wie viele Umzugskartons und Möbel werden gezügelt?	19
Wie viele der Umziehenden wechseln den Anbieter von Telefon, Versicherung etc.?	20
Wie viele Schweizer ziehen aus stark verschmutzten Wohnungen?	22
Wie zufrieden sind unsere Kunden mit unserem Service?	23

# Einleitung

Jedes Jahr ziehen in der Schweiz über 400'000 Haushalte um. Tendenz steigend. Doch was motiviert die Schweizer, ihr altes Zuhause aufzugeben und einen neuen Wohnort zu beziehen? Verlassen Sie bei einem Umzug ihre Gemeinde oder ihren Kanton? Wie viel kostet ein durchschnittlicher Umzug und gibt es Regionen, die tendenziell mehr für ihren Umzug ausgeben als andere? Solche und weitere Fragen haben wir uns in der vorliegenden Umzugsstudie gestellt. Um Antworten zu erhalten, werteten wir die anonymisierten Daten von 62'000 Offertenanfragen und die Antworten von 5265 Kundenbefragungen aus dem Zeitraum Januar 2018 bis Juli 2019 aus.

MOVU.ch wurde im Jahr 2014 gegründet und ist die grösste Umzugsplattform der Schweiz. Kunden erhalten aufgrund einer detaillierten Anfrage innerhalb weniger Stunden fünf individuelle Fixpreisofferten von qualitätsgeprüften Umzugs- und Reinigungsfirmen. Die transparenten Offerten inklusive Kundenbewertungen ermöglichen eine einfache Vergleichbarkeit. Die Buchung kann direkt online vorgenommen werden. Vor und insbesondere nach der Buchung steht den Kunden der qualitativ hochstehende Kundenservice von MOVU kostenlos zur Verfügung.

Mittlerweile beziehen über 50'000 Kunden pro Jahr die Umzugsofferten über MOVU. Aufgrund der Anfragedaten ist ein interessanter Einblick in das Umzugsverhalten der Schweizer möglich. Der Fokus unserer Studie liegt insbesondere auf den Unterschieden, die zwischen Kantonen, Stadt/Land sowie Deutsch- und Westschweiz bestehen. Bei einigen Kantonen war die Datenlage zu gering, weshalb diese in der Studie nicht einzeln aufgeführt werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

MOVU und die Basler Versicherungen wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

## Warum ziehen die Schweizer um?

Auf die Frage "Was ist der Grund für Ihren Umzug?" geben 36 % der Befragten an, dass sie in eine grössere Wohnung ziehen. 11 % ziehen mit dem Partner zusammen, weitere 10 % ziehen aufgrund eines Jobwechsels um. Doch auch weniger erfreuliche Ereignisse wie eine Trennung vom Partner oder ein Todesfall werden als Gründe für einen bevorstehenden Umzug genannt: Immerhin 5 % der Umziehenden geben an, dass sie aufgrund einer Trennung aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen. Ein Todesfall oder ein Umzug ins Altersheim waren für jeweils 1 % der Befragten ausschlaggebend.

11 % der Befragten geben „Sonstiges“ als Umzugsgrund an. Als Beweggründe werden unter anderem ein Umzug ins Ausland, kürzerer Arbeitsweg, Totalsanierung der Wohnung oder der Umzug von einer WG in eine eigene Wohnung genannt. Interessant ist, dass die Umfrageresultate somit auf einen Trend zu grösseren Wohnungen hindeuten.

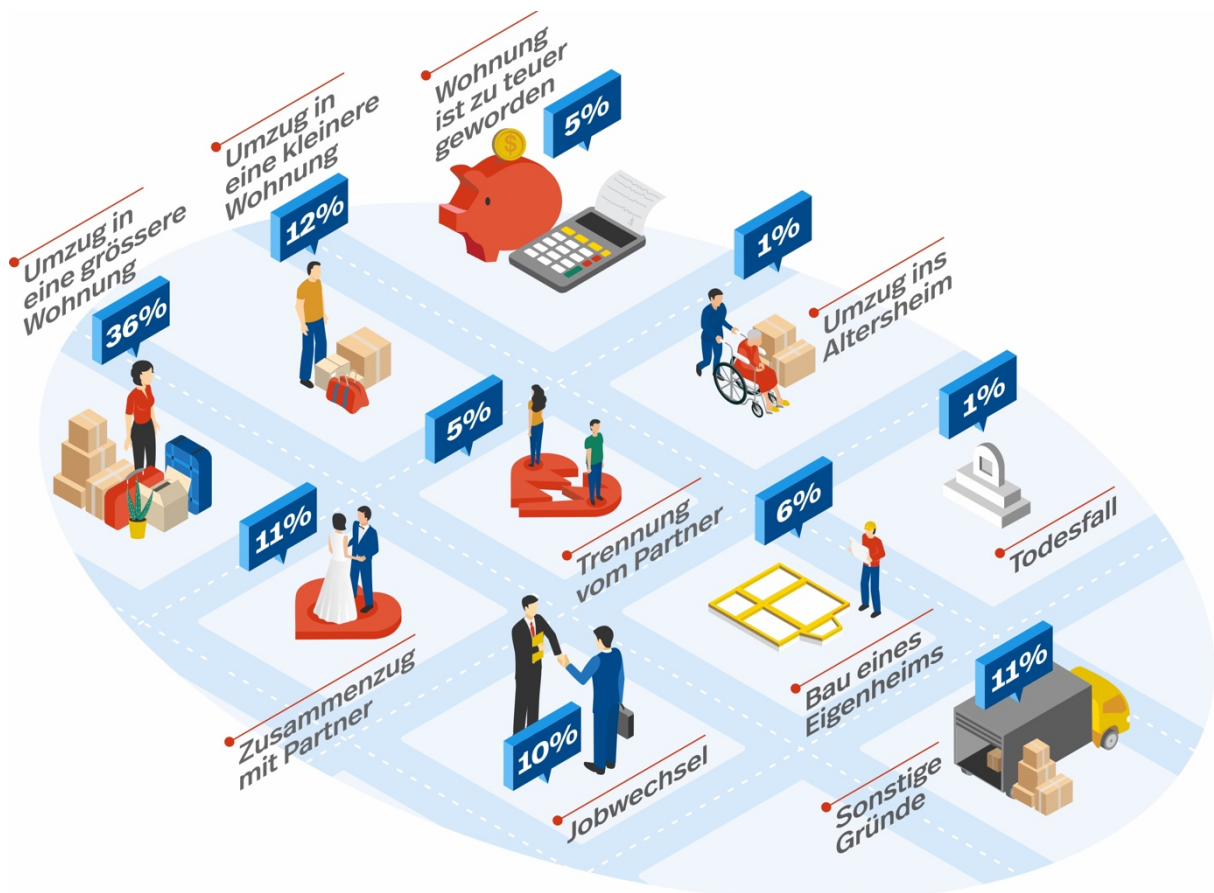


Abbildung 1: Umzugsgründe der Schweizer

## Wie gross ist die Distanz eines Schweizer Umzugs?

Wie viele Kilometer ein Schweizer bei seinem Umzug zurücklegt, veranschaulichen die unten aufgeführten Grafiken. Grosse Umzugsdistanzen sind in der Schweiz eine Ausnahme, denn bei 55 % aller Umziehenden liegen zwischen dem alten und dem neuen Zuhause weniger als 10 km. Bei 34 % der untersuchten Umzüge liegen der alte und neue Wohnort zwischen 0 und 3 km auseinander.



Abbildung 2: Umzugsdistanzen in Prozent aller Umzüge

Schaut man sich die Distanzen auf kantonaler Ebene an, so zeigt sich, dass die kurze Umzugsdistanz unter anderem von den Umziehenden aus Basel-Stadt beeinflusst wird: Dort liegen zwischen dem alten und dem neuen Wohnort gerade mal zwei Kilometer. Auch die Zuger und Genfer legen bei ihrem Umzug keine grossen Strecken zurück. Die durchschnittliche Distanz zwischen dem alten und dem neuen Wohnort beträgt in diesen Kantonen ebenfalls nur vier Kilometer.

Im Mittelfeld unserer Auswertung befinden sich die Kantone Neuenburg, Luzern und Thurgau mit einer Umzugsdistanz von sieben Kilometern.

Die grössten Distanzen zwischen dem alten und dem neuen Wohnort weisen hingegen die Kantone Bern, Waadt, Wallis und Graubünden auf. So kommt Bern auf 10,5 Kilometer, Waadt auf 12,4 und Wallis auf 14 Kilometer durchschnittliche Umzugsdistanz. In Graubünden sind es sogar noch mehr: Ganze 17 Kilometer überwinden die Graubündner bei einem Umzug innerhalb der Schweiz.

Doch dass die Bewohner der Kantone Bern, Waadt, Wallis und Graubünden die durchschnittlich weitesten Umzugsdistanzen in der Schweiz zurücklegen, überrascht wenig, sofern berücksichtigt wird, dass sie auch in den flächenmässig grössten Kantonen wohnen. Ebenso ist Basel-Stadt der kleinste Kanton mit nur 37 Quadratkilometern.

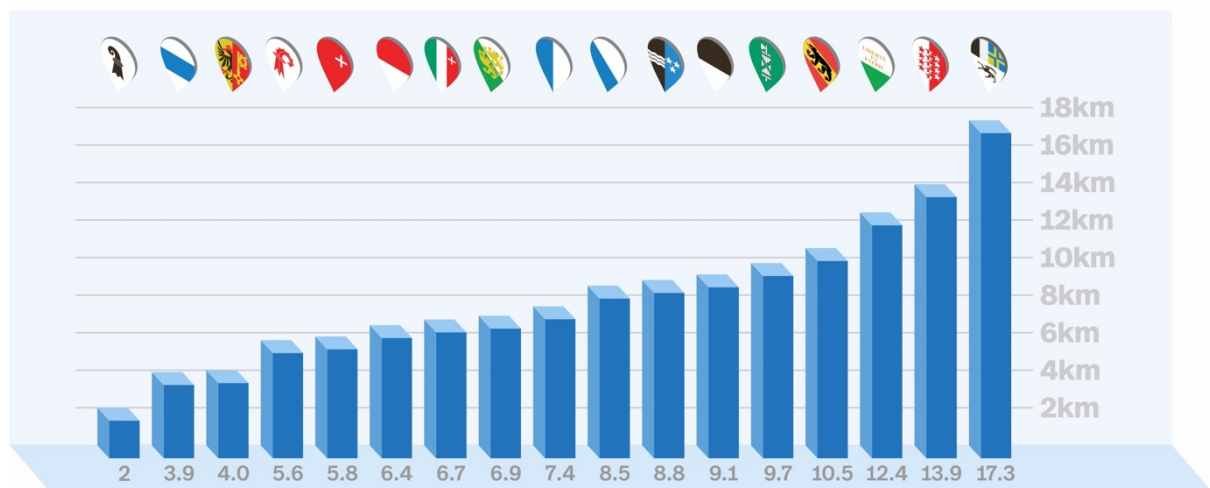


Abbildung 3: Durchschnittliche Umzugsdistanz pro Kanton



## Bleiben Schweizer bei einem Umzug ihrer Gemeinde/ihrem Kanton treu?

Ein Umzug innerhalb der Schweiz, ja, aber wie steht es dabei um die Treue der Schweizer zu ihrer Gemeinde? Verlassen sie ihre Gemeinde? Oder wechseln sie sogar gleich den Kanton? Unsere Erhebungen illustrieren, dass besonders Personen aus Basel-Stadt innerhalb ihrer Gemeinde bleiben. Dieses Ergebnis passt zu der kurzen Umzugsdistanz der Umziehenden aus Basel-Stadt von nur zwei Kilometern. Auch Zürcher bleiben gerne innerhalb ihrer Gemeinde, wohingegen Aargauer und Schwyzer im Durchschnitt öfter bei einem Umzug die Gemeinde wechseln.

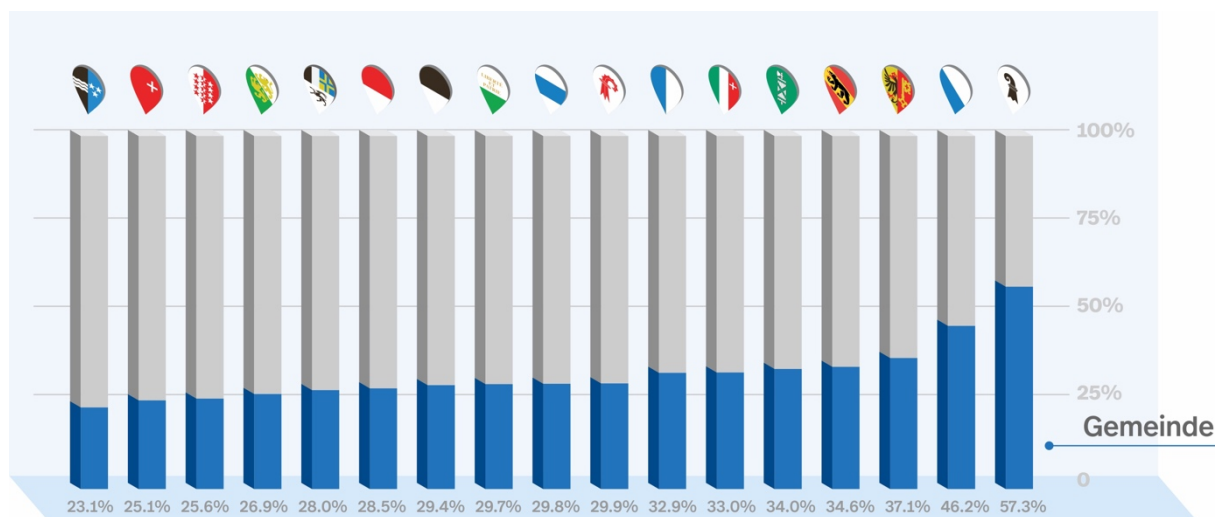


Abbildung 4: Prozent der Umzüge innerhalb derselben Gemeinde

Und wie schaut es mit einem Kantonswechsel aus? Die Statistiken verdeutlichen, dass Zürcher ihren Kanton am meisten lieben und bei einem Umzug auch gerne dort wohnen bleiben. Bewohner aus der Waadt, dem Wallis und Bern schliessen sich dieser Tendenz an, verlassen ihren aktuellen Wohnkanton demnach nur ungerne. Die Kantone Schwyz, Zug und Graubünden verzeichnen dagegen die höchsten Prozentwerte für einen Kantonswechsel.

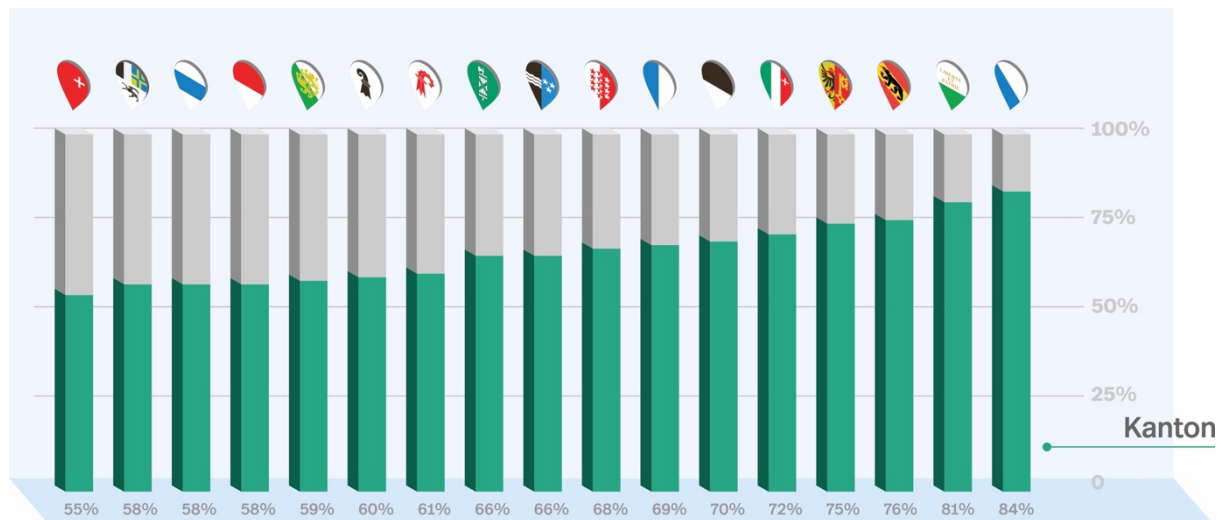


Abbildung 5: Prozent der Umzüge innerhalb desselben Kantons



## Wie viel Geld geben die Schweizer für ihren Umzug aus?

Wie viel ein Umzug mit einer professionellen Umzugsfirma kostet, ist einer der meist gestellten Kundenfragen. Pauschal ist diese Frage schwierig zu beantworten, da viele Faktoren für den Offertenpreis entscheidend sind. So spielen neben der Menge an Umzugsgut beispielsweise auch die Distanz zwischen dem alten und dem neuen Wohnort und die zusätzlich gewählten Dienstleistungen eine Rolle.

Wenn wir uns dazu die prozentuale Verteilung ansehen, ergibt sich das folgende Bild: 40 % aller Umziehenden zahlen zwischen CHF 750 und CHF 1499. Nur etwas grösser ist die Gruppe (42 %), welche für ihren Umzug CHF 1500 bis CHF 2999 ausgibt. 6 % aller Untersuchten haben Ausgaben zwischen CHF 3000 bis CHF 3999 und 2 % geben noch mehr für ihren Umzug aus, nämlich über CHF 4000. Doch es geht auch günstiger: Für 11 % der Umziehenden betragen die Umzugskosten weniger als CHF 750.

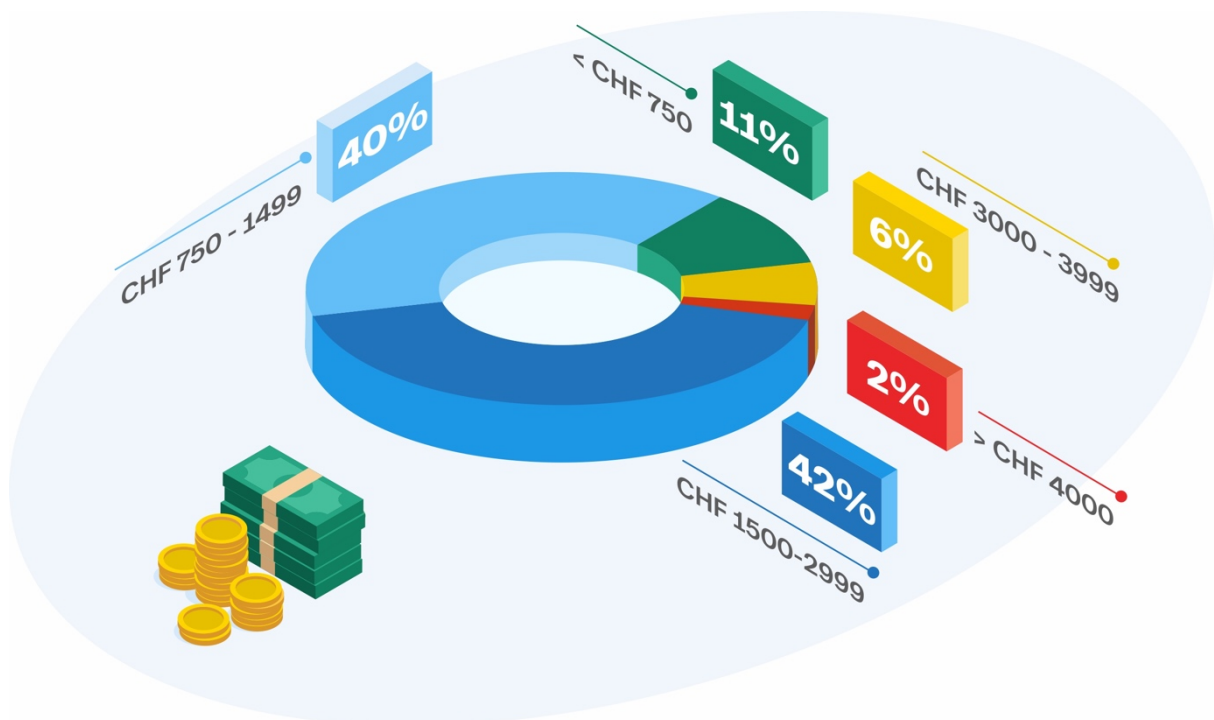


Abbildung 6: Höhe der Umzugskosten in Prozent

Doch unsere Analyse hat ergeben, dass neben den gängigen Einflussfaktoren noch ein weiterer Faktor für die Höhe der Umzugskosten ausschlaggebend ist: der Wohnkanton bzw. ob die Umziehenden innerhalb der Deutsch- oder Westschweiz zügel. So zeigen unsere

Daten, dass Personen aus der Deutschschweiz deutlich mehr für ihren Umzug ausgeben als Personen aus der Westschweiz. Im Kanton Zug sind die durchschnittlichen Kosten pro Umzug dabei am höchsten: Zuger geben im Durchschnitt mehr als 2000 Franken pro Umzug aus. Verglichen dazu bezahlen Personen aus Genf durchschnittlich nur 1500 Franken für ihren Umzug. Die Kantone Zürich, Basel, St. Gallen und Bern liegen mit Umzugskosten von ca. 1750 Franken pro Umzug im Mittelfeld.

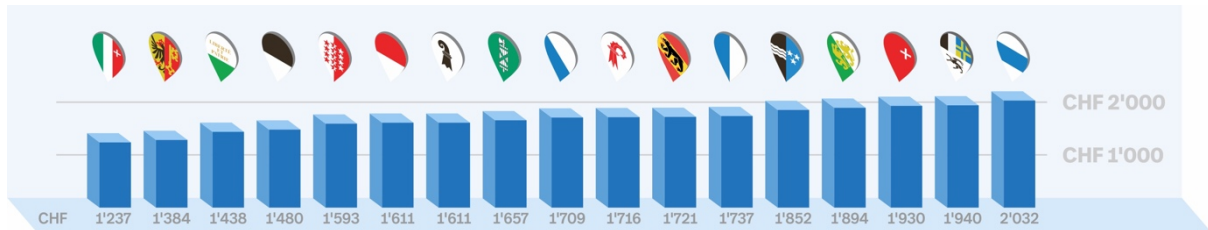


Abbildung 7: Durchschnittliche Umzugskosten pro Kanton

Schauen wir uns die Ergebnisse in Relation zur Anzahl der Zimmer an, zeichnet sich ein ähnliches Bild ab: Im Durchschnitt zahlen Deutschschweizer für dieselbe Zimmeranzahl bis zu 23 % mehr als die Westschweizer. Wie sich die Kostenunterschiede hinsichtlich der Anzahl der Zimmer genau verteilen, zeigt die folgende Grafik:

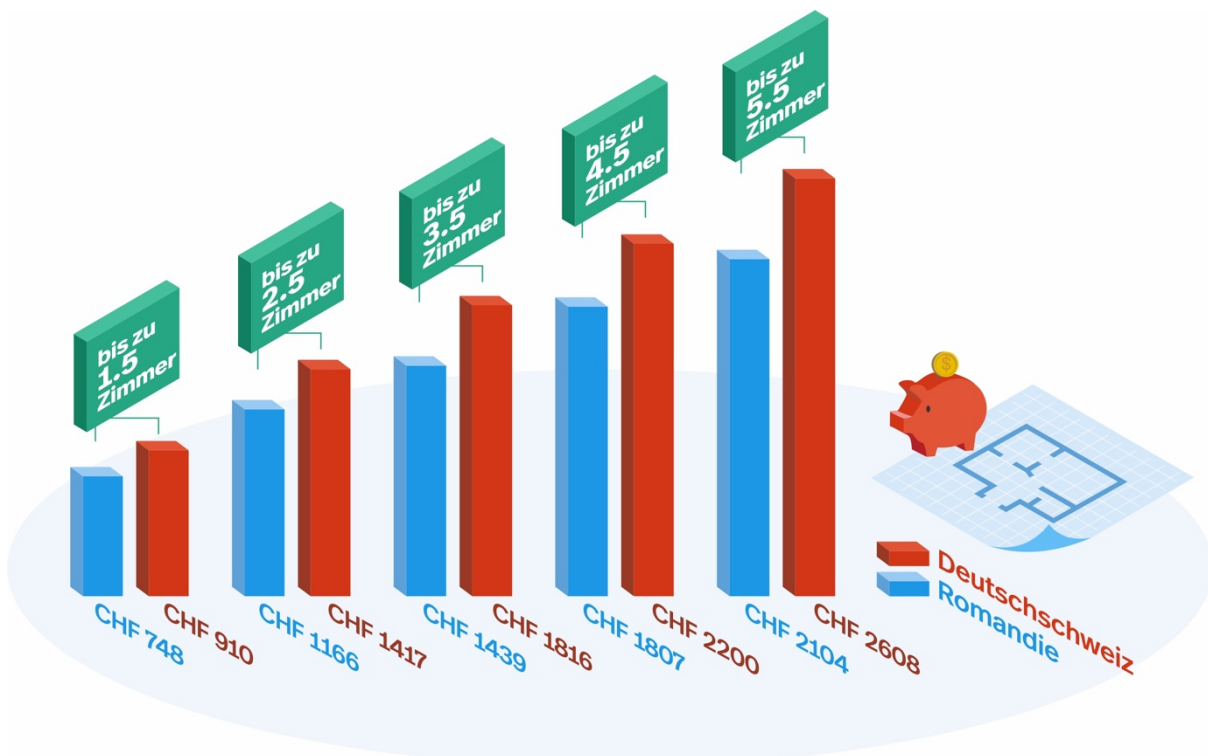


Abbildung 8: Umzugskosten nach Zimmergrösse und Sprachregion

## Wann beginnt die Umzugsplanung?

Kein Umzug gelingt ohne vorherige Planung. Doch wann beginnen die Schweizer, ihren Umzug zu organisieren und sich auf den Umzugstag vorzubereiten? Um diese Frage beantworten zu können, haben wir die Zeitspanne zwischen dem Datum, an dem die Umziehenden eine Offertenanfrage auf MOVU.ch stellten, und dem Umzugsdatum ausgewertet.

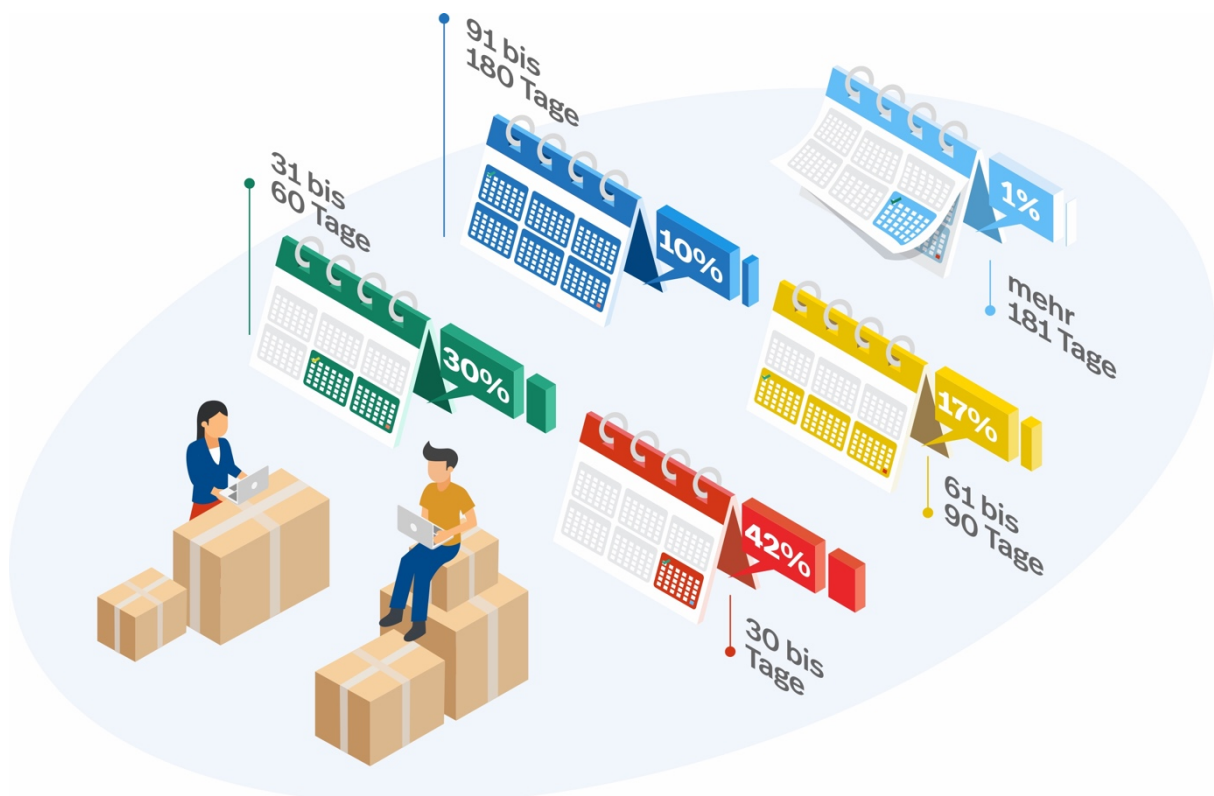


Abbildung 9: Verteilung der Planungszeit für Umzug der Schweizer

Die Ergebnisse zeigen, dass bei 42 % der Umziehenden zwischen Planungsbeginn und Umzugstag 30 Tage oder weniger liegen. 30 % der Untersuchten lassen sich mehr Zeit und beginnen bis zu 60 Tage vor dem Umzugstag mit der Umzugsorganisation. Weitere 10 % planen ihren Umzug sogar bis zu einem halben Jahr vor dem Umzugstag.

Zudem ergibt die Auswertung der Umzugsplanung auch kantonale Unterschiede. So lassen die Ergebnisse darauf schliessen, dass insbesondere die Thurgauer früh mit der Organisation beginnen: Hier liegen im Durchschnitt 60 Tage zwischen den ersten Umzugsvorbereitungen und dem Umzugstag. Im Gegensatz dazu lassen sich Umziehende

aus Genf deutlich mehr Zeit. Dort werden im Durchschnitt erst 30 Tage vor dem Umzugstag die ersten Vorbereitungen getroffen. Damit planen die Thurgauer doppelt so viel Zeit ein wie die Genfer.

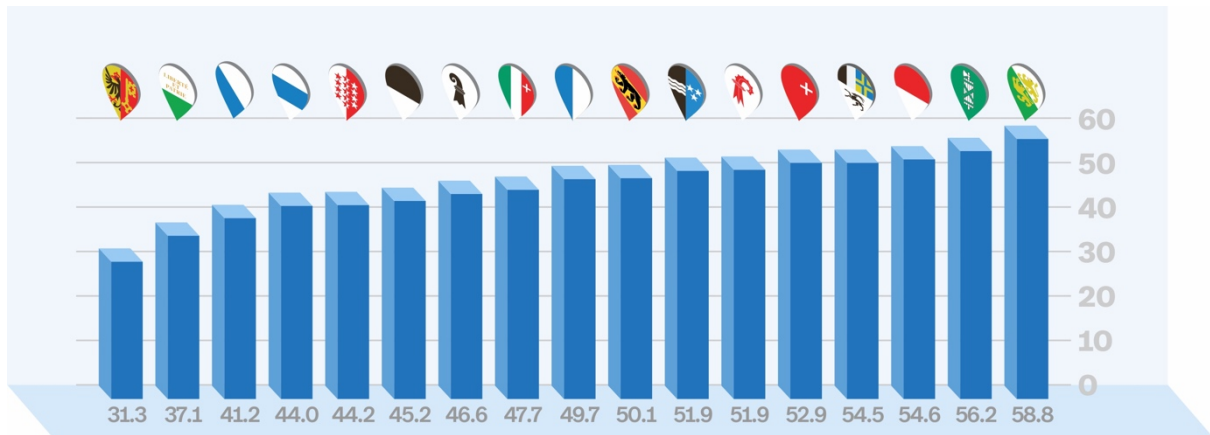


Abbildung 10: Durchschnittliche Planungszeit für Umzug pro Kanton

In einem weiteren Schritt konnten wir mithilfe unserer Studie überprüfen, inwiefern Unterschiede zwischen Stadt und Land sowie stadtnahen Gebieten bestehen und ob dies einen Einfluss darauf ausübt, wie früh die Umziehenden mit der Umzugsplanung beginnen. Unsere Resultate zeigen, dass Personen, welche *innerhalb von Agglomerationen* umziehen, sich am meisten Zeit für ihre Umzugsplanung nehmen. Etwas weniger Zeit planen diejenigen ein, die *innerhalb von Städten* zügeln. Sie fangen erst zehn Tage später an als die Umziehenden aus den Agglomerationen. Am wenigsten Zeit zwischen Planungsbeginn und Umzugstag räumen sich diejenigen ein, die einen Umzug von Agglomerationen in Städte zu bewältigen haben.

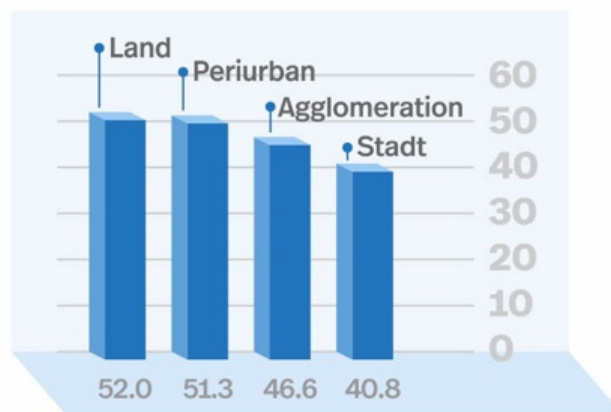


Abbildung 11: Durchschnittliche Planungszeit für einen Umzug

## Was zügeln die Schweizer genau?

Neben der Distanz, den Umzugskosten und der Zeit für die Umzugsplanung wollten wir zudem wissen, welche Gegenstände in den verschiedenen Kantonen gezügelt werden. Hierbei haben wir jedoch nicht das gewöhnliche Umzugsgut wie Stuhl, Bett und Lampe betrachtet, sondern unseren Fokus auf die spezielleren Gegenstände gelegt, welche die Schweizer von A nach B transportieren. Mit erstaunlichem Ergebnis: So sind die Kantone Solothurn, Thurgau und Zug etwa die sportlichsten, denn dort werden auf 1000 Umzügen die meisten Sportgeräte wie Fahrräder, Skier, Surfbretter, Laufbänder und Hantelbänke gezügelt. Aktiver Freizeitgestaltung scheinen die Bewohner der Westschweiz am wenigsten abgewinnen zu können, sie zügelten im Schnitt nur halb so viele Fahrräder, Skier und Co. wie die Sportbegeisterten aus Zug. Dafür werden in Genf die meisten Waschmaschinen von A nach B transportiert. Auch in Neuenburg und dem Wallis wechseln auffällig viele Waschmaschinen ihren Standort.

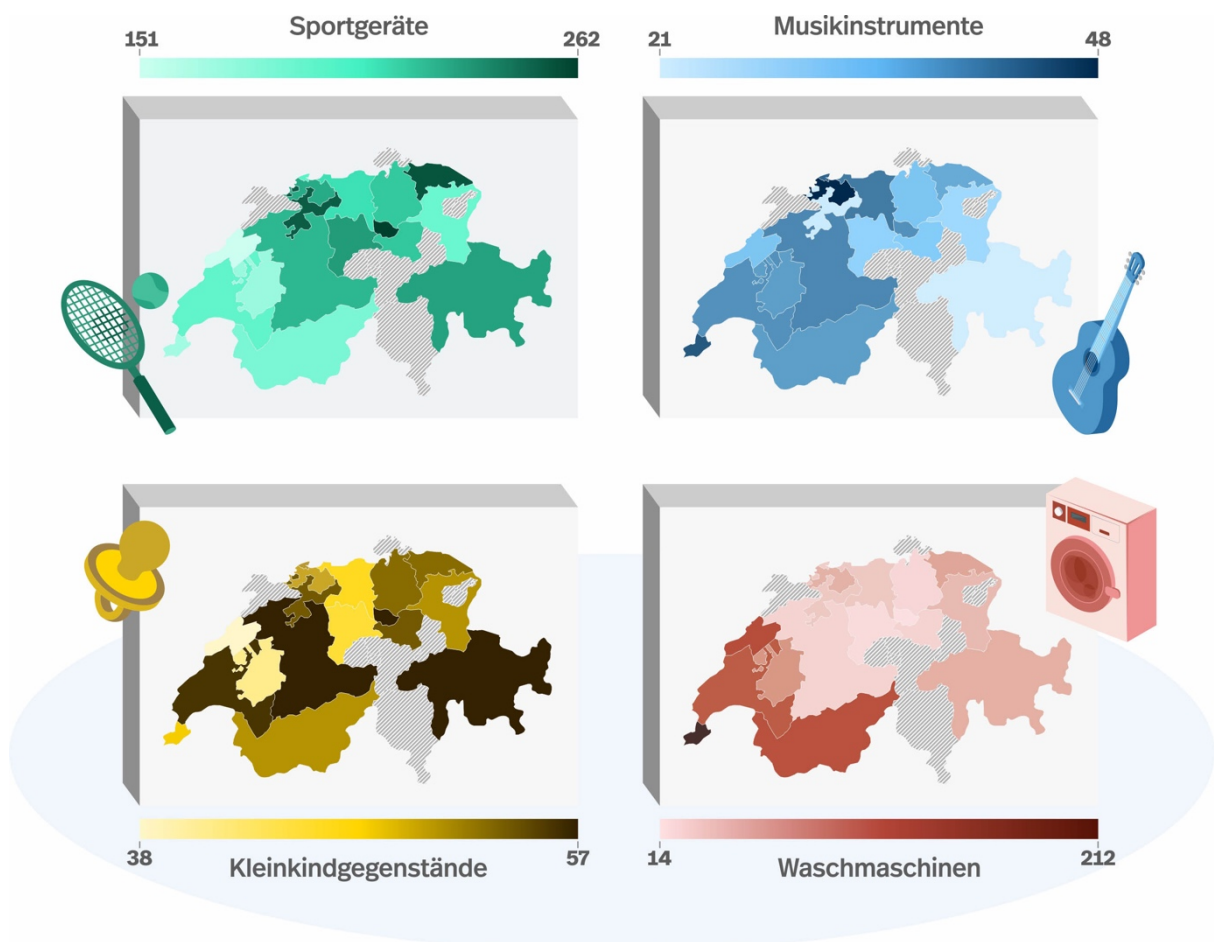


Abbildung 12: Kantonale Unterschiede bei Umzugsgütern (pro 1000 Umzüge)

Neben Sportgeräten und Waschmaschinen werteten wir zudem aus, in welchem Kanton die meisten Babysachen gezügelt werden - und hier sind Bern und Graubünden an der Spitze! Dort kommen auf 1000 Umzüge knapp 60 Gegenstände für Kleinkinder.

Die Umziehenden in Basel-Landschaft (48), Genf (44) und auch Basel-Stadt (43) sind dagegen die musikalischsten unter den Kantonen: Hier finden wir auf 1000 Umzüge mit Abstand die meisten gezügelten Musikinstrumente.



## Entscheidet der Familienstand, wohin die Schweizer ziehen?

Bei der vorliegenden Frage haben wir den Familienstand von Umziehenden bei Umzügen innerhalb von stadtnahen Gebieten analysiert. Unsere Ergebnisse zeichnen diesbezüglich folgende Tendenzen ab: Bei Umzügen innerhalb von Städten oder bei einem Wechsel zwischen zwei Städten liegen Singlehaushalte vorne. Ebenso bilden Singles die grösste Gruppe der Umziehenden, welche von Agglomerationen in die Städte ziehen. In den Agglomerationen sind es hingegen vor allem Familien, welche innerhalb dieser umziehen. Und den grössten Anteil an Haushalten, die von der Stadt zur Agglomeration ziehen, stellen die Zweipersonenhaushalte dar. Mögliche Gründe für diese Unterschiede sind wahrscheinlich in der Familienplanung zu finden.

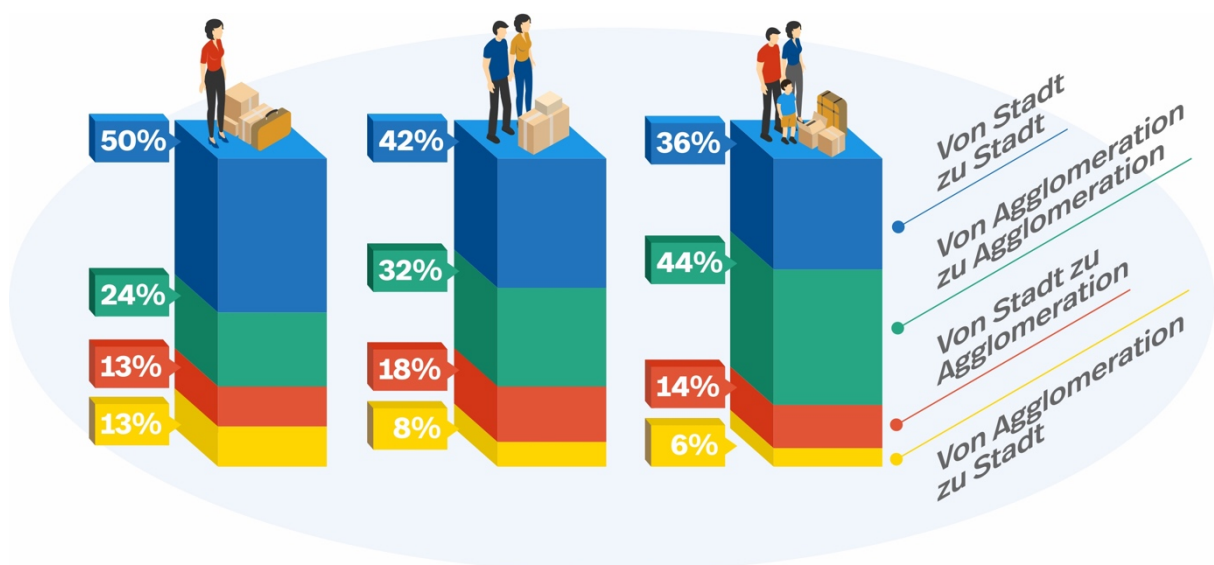


Abbildung 13: Verteilung der stadtnahen Umzüge pro Familienstand

## Auf wie vielen Quadratmetern leben die Umziehenden?

Überlebenskünstler auf kleinstem Wohnraum oder luxuriöser Freiraum? Um zu erfahren, wie viel Wohnfläche den Umziehenden im Durchschnitt pro Person zur Verfügung steht, haben wir die Quadratmeter-Angaben aus unserem Online Fragebogen ausgewertet und in Relation zur Anzahl umziehender Personen gesetzt. Dabei skizzierten sich die folgenden Resultate: Die durchschnittliche Wohnungsgrösse der umziehenden Singlehaushalte liegt bei 65 Quadratmetern. Die Wohnungsgrösse bei Haushalten, in denen zwei oder mehr Personen leben, beträgt etwa 40 Quadratmeter pro Person. Es zeigt sich demnach, dass Personen, welche alleine leben, im Durchschnitt mehr Quadratmeter zur Verfügung haben als diejenigen, die mit ihrem Partner, in Wohngemeinschaften oder mit einer Familie zusammenleben.

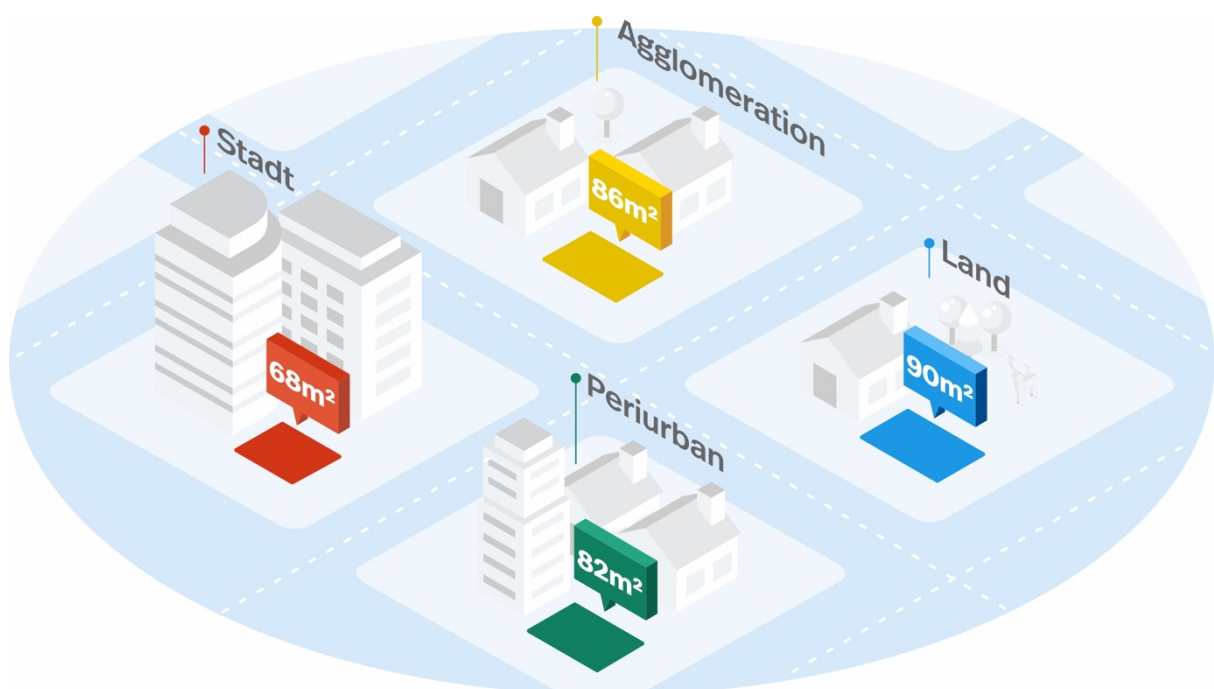


Abbildung 14: Wohnungsgrösse nach Stadt/Land Typologie

Schauen wir uns die Wohnungsgrösse unter dem Gesichtspunkt Stadt/Land an, zeigt sich, dass die Wohnungsgrössen der Umziehenden in den Städten am kleinsten sind: Ihre Wohnungen sind im Durchschnitt 65.7 Quadratmeter gross.

Auf der anderen Seite sehen wir für Personen, die in Agglomerationen wohnen, eine durchschnittliche Wohnungsfläche von gut 82 Quadratmetern. Dies wird jedoch noch von den Umziehenden aus ländlichen Gebieten überboten: Hier beträgt die durchschnittliche Wohnfläche runde 90 Quadratmeter.

## Wohnen Schweizer zur Miete oder besitzen sie Wohneigentum?

Umzug in ein Mietobjekt oder in das Eigenheim? Im Rahmen unseres Online Fragebogens stellten wir unseren Kunden die Frage, ob sie zur Miete wohnen oder Wohneigentum besitzen. Die ausgewerteten Antworten ergeben in der Deutsch- und Westschweiz folgenden Befund: In der Deutschschweiz geben 16 % an, Besitzer eines Eigenheims zu sein. Dementsprechend besitzen 84 % kein Eigenheim und leben in ihrem neuen Zuhause zur Miete. In der Westschweiz sind es dagegen 24 % der Umziehenden, welche Wohneigentum besitzen. 76 % sagen aus, kein Eigenheimbesitzer zu sein.



Abbildung 15: Eigentümer/Mieter Verhältnis in der Deutsch- und Westschweiz

## Wie viele Umzugskartons und Möbel werden gezügelt?

Ein Umzug ohne Kisten ein- und auspacken dürfte schwer vorstellbar sein. Doch wie viele sind es wirklich? Und wie viele Möbel werden bei einem einzigen Umzug transportiert? Unserer Studie zufolge zügelt ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt insgesamt 31 Kartons pro Umzug. Eine einzelne Person packt hingegen pro Umzug im Durchschnitt 19 Kartons. Zu den Umzugskartons kommen noch die Möbel. Hier werden pro Umzug durchschnittlich 22 Möbelstücke von A nach B transportiert.



Abbildung 16: Durchschnittliche Anzahl Umzugskisten pro Person & Haushalt

Entscheiden sich die Schweizer für einen Umzug mit einer professionellen Zügfirma, lassen sie sich nicht nur ihr Umzugsgut vom alten ins neue Zuhause transportieren, sondern 56 % aller Umziehenden wählen zusätzlich einen Möbel Ab- und Aufbauservice aus.

## Wie viele der Umziehenden wechseln den Anbieter von Telefon, Versicherung etc.?

Ein Umzug bietet eine gute Gelegenheit, Anbieter wie Telefon, Internet sowie Krankenkasse und die Hausratversicherung zu wechseln. Aus diesem Grund gelten Umziehende bei vielen Unternehmen als äusserst attraktive Wechselkunden. Um genau zu erfahren, wie viele der Umziehenden bereit sind, ihren Anbieter zu wechseln, haben wir ihnen folgende Frage gestellt: "Werden Sie nach dem Umzug einen der folgenden Services wechseln?". Zur Auswahl standen: Telefon/Internet, Krankenkasse, Hausratversicherung/Privathaftpflicht, Autoversicherung und Lebensversicherung.

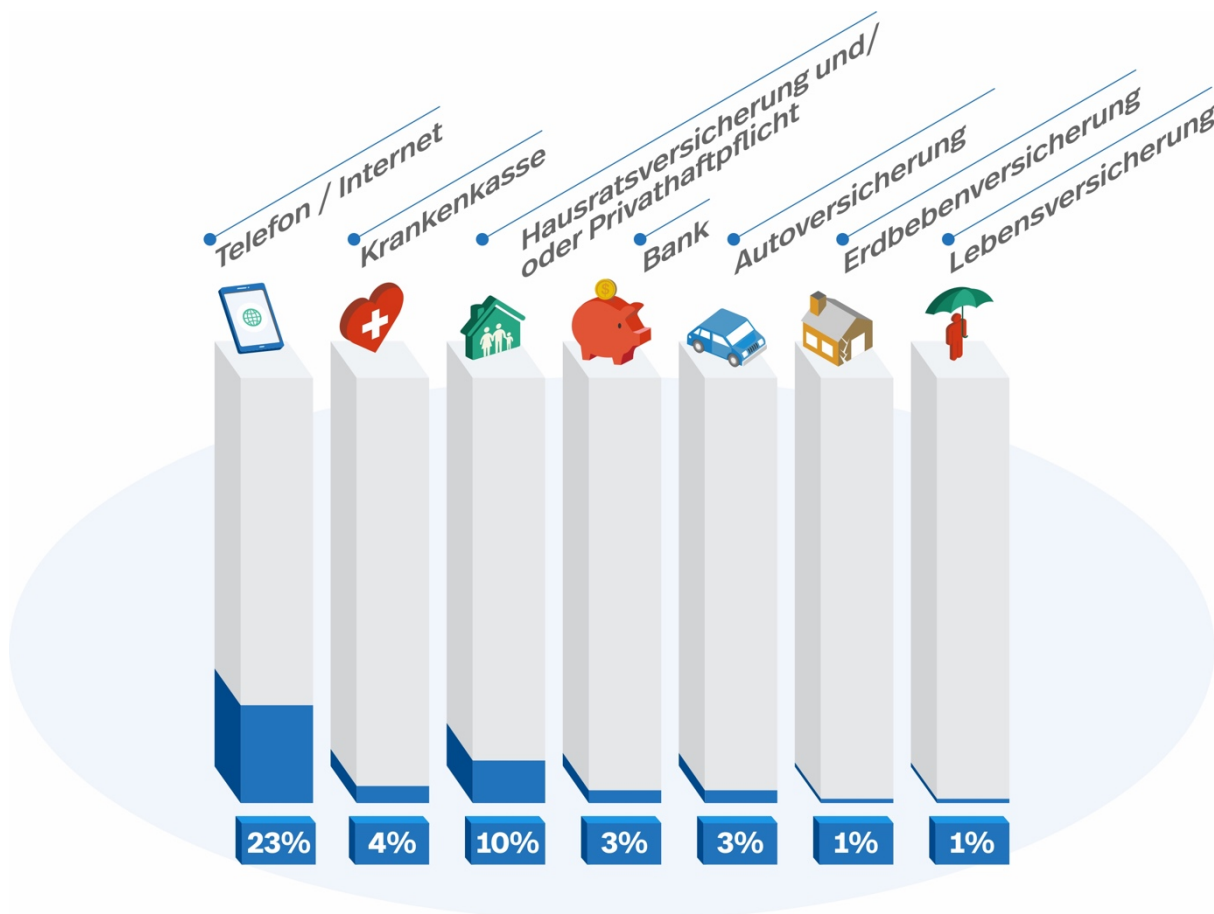


Abbildung 17: Bereitschaft der Umziehenden für Anbieterwechsel in Prozent

Unsere Resultate weisen Differenzen in der Deutsch- und Westschweiz auf: 27 % der Deutschschweizer geben an, den Anbieter für Telefon und Internet bei ihrem Umzug zu wechseln. Bei der Hausratversicherung/Privathaftpflichtversicherung sind 12 % der



Umziehenden offen gegenüber einem Versicherungsverwechsel. Einen Bankwechsel ziehen 4 % der Deutschschweizer in Betracht, bei der Autoversicherung sind es 3 % der Befragten. Die Westschweizer sind gegenüber einem Anbieterwechsel weniger offen als die Deutschschweizer. 10 % geben an, den Anbieter für Telefon und Internet zu wechseln und 5 % geben an, dass ein Wechsel der Hausrat- oder Privathaftpflichtversicherung für sie infrage kommt.

## Wie viele Schweizer ziehen aus stark verschmutzten Wohnungen?

Wir haben nicht nur die Umzugsgewohnheiten von Herrn und Frau Schweizer untersucht, sondern uns auch angeschaut, wie es in Sachen Reinigung und Sauberkeit aussieht. Eine Frage interessierte uns dabei besonders: Wie oft geben die Umziehenden an, aus Wohnungen mit überdurchschnittlich starken Verschmutzungen auszuziehen? Mithilfe der Kundenangaben aus unserem Reinigungs-Fragebogen erlangten wir diesbezüglich interessante Einblicke.

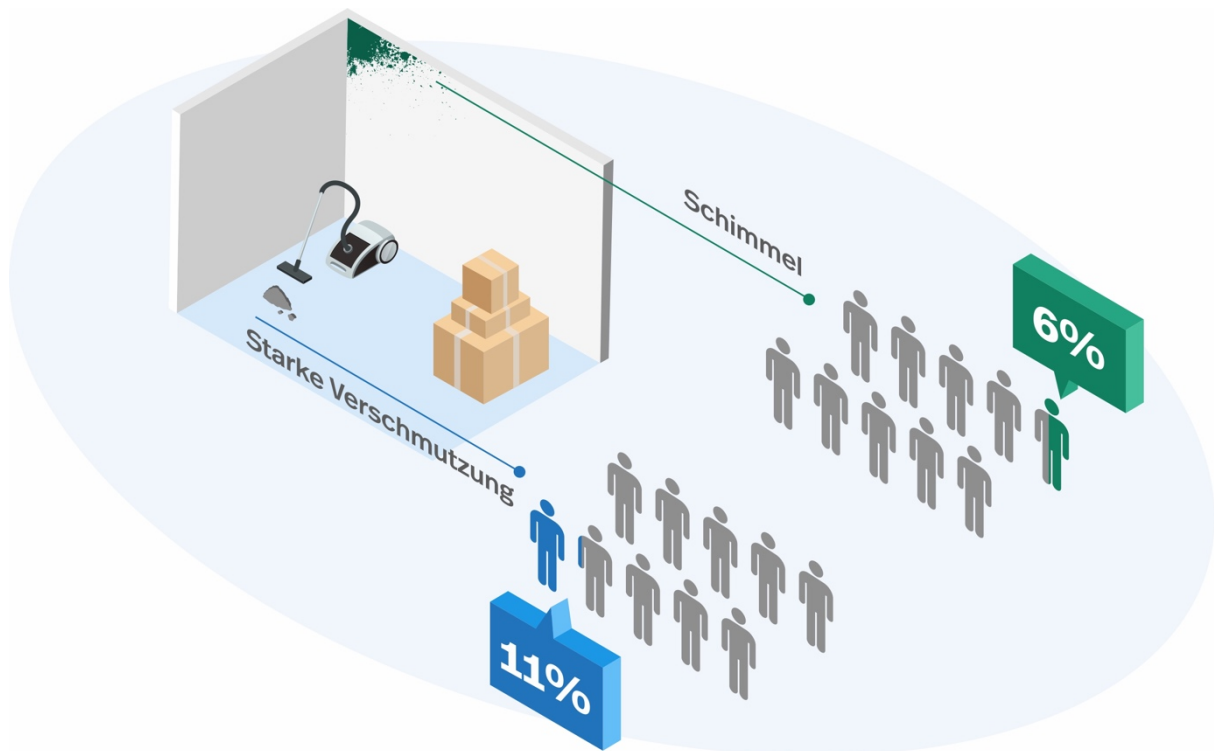


Abbildung 18: Starke Verschmutzung und Schimmelbefall in Prozent aller Umzüge

Unsere Analyse ergibt, dass jeder zehnte Schweizer aus einer Wohnung mit stark verhärtetem Dreck zieht. Zudem bejahen 6 % der Befragten, dass sie Schimmel in der Wohnung haben, welcher beim Auszug beseitigt werden muss.

## Wie zufrieden sind unsere Kunden mit unserem Service?

Seit Oktober 2014 schicken wir unseren Kunden nach der Buchung eine E-Mail zur Erhebung der MOVU Servicequalität. Auf dem Bewertungsportal "eKomi" sind die Kundenmeinungen der letzten fünf Jahre gespeichert und für jeden Interessenten öffentlich einsehbar. Der transparente Zugang zu den Erfahrungsberichten soll unsere Kunden dabei unterstützen, einen unabhängigen Eindruck über unsere Dienstleistungen zu erhalten, um so die richtige Entscheidung zu treffen. So konnte MOVU in den letzten Jahren über 2.400 Kundenfeedbacks sammeln mit einer Kundenzufriedenheit von 95 %.



Das Gesamtkonzept aus Offertenvermittlung, Buchungsvorgang und Begleitung als Servicepartner ist absolut weiterzuempfehlen

Der ganze Service ist gut durchdacht und super organisiert. Alles klappt reibungslos und bei Fragen bekommt man umgehend Antwort.

Top Service, sehr freundlich und unkompliziert / Lösungsorientiert. Gibt eine gewisse Sicherheit, dass Sie die Firmen kennen und die Qualität / Zuverlässigkeit überprüfen

Abbildung 19: Kundenfeedback zum Service von MOVU

Ein Umzug stellt stets eine Belastungssituation dar, sowohl für die Umziehenden als auch für die Umzugsfirmen. Und ein Umzug birgt so manches Risiko. Um potentiellen Risiken entgegenzuwirken, haben wir in Zusammenarbeit mit den Basler Versicherungen das MOVEeasy Versicherungspaket entworfen. Dieses umfasst zwei Bausteine: Die All-Risks Umzugsversicherung und die Bad-Frog Versicherung. Die All-Risks Umzugsversicherung versichert das gesamte Umzugsgut gegen Beschädigungen jeglicher Art zum Neuwert. Die Bad-Frog Versicherung hingegen ermöglicht den Umziehenden das Wohnen auf Probe. Sollten sich die frisch Eingezogenen am neuen Ort nicht wohlfühlen, zum Beispiel ein Streit mit den Nachbarn oder der Verwaltung aufkommen, und ein erneuter Umzug anstehen, übernimmt die Versicherung die gesamten Kosten für den daraus resultierenden - und erforderlichen - Umzug.

Selbstverständlich gehört es zu unseren höchsten Prioritäten, auch in Zukunft die Fallzahl nicht befriedigender Kundenerfahrungen weiterhin so gering wie möglich zu halten und unseren Kunden einen stressfreien Umzug zu ermöglichen.

**MOVU AG**  
Okenstrasse 6  
8037 Zürich

Tel. 044 505 14 14  
[www.movu.ch](http://www.movu.ch)

Stand: September 2019

